

# Weiheranlage Hollenberg Arlesheim

## Vom Wasserreservoir zum Biotop

- Die Gemeinden Arlesheim und Dornach haben oberhalb des Goetheanum das neue Reservoir Goben erstellt, welches die Arlesheimer Reservoirs Hollen I (Baujahr 1907) und Hollen II (1927) ersetzt.
- Aufgrund des Leerstandes und der langfristig drohenden Einsturzgefahr, entschloss sich die Gemeinde für den Rückbau.
- Der Totalrückbau der Bauwerke wäre sehr aufwändig gewesen und hätte aufgrund der erforderlichen Baugrube grosse Auswirkungen auf die Umgebung gehabt. Deshalb wurden weitere Varianten untersucht, insbesondere der Teilrückbau und die Umnutzung für eine ökologische Aufwertung, zu welcher man sich in Absprache mit den kantonalen Fachstellen entschieden hat.
- Die Wände der Kammern des Reservoirs Hollen II können aufgrund der Kreisform die ohne die Decke zusätzlich anfallenden Erddrücke aufnehmen.
- Der Rohrkeller und die Decke der Kammern wurde abgebrochen und das gesamte Gebäude bis ca. 1.5 m unter Terrain mit Flüssigboden verfüllt.
- Die 2 Weiher wurden aufgrund des geringen natürlichen Wasserzuflusses mit Naturkautschukfolie abgedichtet erstellt, die mit Kalkschroppen und Gelbkies überdeckt wurde.



Abbruch ehem. Hollen 2, © MerNatur



Abbruch ehem. Hollen 2, © MerNatur GmbH



Bauarbeiten Weiher, © MerNatur GmbH

Erarbeitung Rückbauprojekt: Holinger AG